

seit, daß eben solcher edle Friede durch den eint oder
 andern Boshaftigen, Listigen und wohl exercirten
 Feind könnte gestöret werden, deswegen er so wohl
 als andere nöthig habe, sich so gut als möglich in den
 Waffen zu üben, als durch deren Gebrauch Er, nächst
 Göttlichen Schutzes, in Stand gesetzt wird, dem Feind
 Troß zu bieten, das Vaterland sammt desselben Frey-
 heit zu vertheidigen, und sich wider alle arglistige Bos-
 heit zu beschirmen. Weilten aber diese Kunst von
 Tag zu Tag höher steigt, und von allen Völkern auf
 das immer möglichste verbessert wird, auch bereits
 in unsern Grenzen das Ansehen gewinnt, als wolte
 man in dieser Wissenschaft einige Abänderungen ver-
 anstalten;

Als hat mich dieses veranlasset, gegenwärtiges
 Werk zu Pappier zu bringen, nicht aber in der hoch-
 müthigen Absicht als sollte diese Arbeit als eine Richt-
 schuur künftiger Exercitien angenommen werden, son-
 dern